

# You make me feel

Riku/Sora

Von Disqua

## Kapitel 14: Sora's Schlüsselschwert

*Ja ich weiss, bei mir dauert es iwie immer ewig xD  
Aber ihr wollt ja auch was gutes lesen XDDDDDDDDDD*

*Dieses Kapitel ist wieder aus Rikus Sicht \*\_\*  
Also nicht wundern und es wird noch was auftauchen was euch komisch vorkommen  
wird, aber das erkläre ich euch am Ende xDD*

*Nun viel Spass*

### **Sora's Schlüsselschwert**

Diese Frage wirft mich grad total aus dem Konzept. Gut, auch die Frage wieso ich sein Tagebuch gelesen habe war nicht gerade eine, die ich erwartet hatte, aber die ist ja noch viel schlimmer. Ich hatte total vergessen, dass ich es dabei habe, als der Anruf von seiner Mutter kam. Die Frage ist, wie ich es vergessen konnte, da ich gerade damit am kämpfen war. Aber gut, Sora ist wieder wach, da darf man das auch vergessen.

„Öhm, weil, Sora, seit einigen Tagen, gut Wochen, gibt es neue Gegner, die tauchen zu unmöglichen Zeiten an unmöglichen Orten auf und das macht mich langsam irre. Deswegen bin ich auch erst eben gekommen, ich meine, ich wollte eh hier her und dann der Anruf deiner Mutter, aber dann kamen diese ekligen Viecher dazwischen und hielten mich auf.“

Er nickt leicht und schaut mich doch sehr fragend an, aber was soll ich ihm darauf bitte weiter sagen? Sein Blick sagt mir klar, dass er mehr wissen will, aber mehr weiss ich nun mal auch nicht. „Die kamen einfach so? Und gehen nicht mehr weg?“ Nun ist es an mir zu Nicken, diese Dinger nerven mich wirklich Tag und Nacht und ich hätte nichts lieber, als dass sie weg wären, aber nein, den Gefallen tun sie mir nicht.

„Leider. Ich glaube auch, dass es immer die Gleichen sind. Ich töte sie, sie verschwinden in der Luft und kommen stärker wieder. Ich glaube mein Schwert hat einfach keine Chance gegen sie und wenn ich nicht bald gewinne machen die mich

fertig.“ Er drückt meine Hand wieder und lächelt nur leicht, ich mag sein Lächeln, wie sehr habe ich das nur vermisst.

„So siehst du ehrlich gesagt auch aus, Riku. Total müde und abgekämpft, wie meine Mutter es vorhin auch sagte. Ich will dir helfen, irgendwie kann ich das sicher tun. Aber dazu müsste ich hier raus.“ Wieso wusste ich nur, dass er auf diese dumme Idee kommt? Ich schüttele gleich den Kopf und sehe ihn mehr als eindringend an.

„Sora, du wirst brav hier bleiben und dich auskurieren, es ist nicht nötig, dass du mir jetzt hilfst. Es ist nur nötig, dass du schnell gesund wirst und mir dann hilfst.“ Er grummelt mich lediglich leicht an und nickt dann auch brav. „Aber dann ruf wenigstens Kairi an, sie kann dir da auch helfen. Und du brauchst Hilfe Riku, sonst liegst du bald neben mir, was zwar schön wäre, da ich dann immer jemanden zum reden hätte, aber ich denke nicht, dass es dir grosse Freude bereitet.“

Oh nein, mit Sicherheit rufe ich Kairi NICHT an, das fehlt mir noch das diese Frau mich zulabert wie ich mein Schwert zu halten habe und dass es so mit Sicherheit nicht klappen kann. Früher war sie da lockerer aber jetzt ist sie auch 18 und wirklich ein Mädchen, das halte oder würde ich keine halbe Stunde durchhalten, da kämpfe ich wirklich lieber alleine bis ich auch hier lande. Soviel ist schon mal sicher.

„Ich werde ihre Hilfe nicht brauchen, wirklich nicht. Ich schaffe das, ich schaffe das wirklich.“ Er zuckt leicht mit den Schultern. „Aber sonst sag es, ich will dich nicht hier besuchen müssen, wenn ich hier raus bin.“ Ich nicke leicht und kann nicht anders als leicht zu grinsen. Gerade als ich was sagen will, kommt die Schwester rein und meint, dass die Besuchszeit vorüber ist. „Na dann, bis Morgen, ich komme dich dann wieder besuchen, versprochen.“

Erneut nickt er leicht. „Bitte, ich will nicht vor Langeweile sterben.“ Er schaut mich beinahe flehend an, sodass mir nur ein leises ‚Idiot‘ entwischt und ich dann auch wirklich gehe, natürlich mit meinem Schwert. Mich wundert es ehrlich gesagt, dass ich überhaupt reingekommen bin, aber da frage ich lieber nicht nach.

Ich mache mich auf den Weg nach Hause, heute ist eindeutig ein guter Tag, Sora ist wirklich wieder wach und redet schon wieder wie ein Wasserfall, also scheint es seinem Kopf wirklich gut zu gehen. Zuhause angekommen lege ich mich erschöpft aufs Bett und sehe zu dem Tagebuch, es liegt unterdessen auf meinem Nachttisch. Kurzerhand nehme ich es mir und lese nochmals darin.

„Jetzt ist nur noch das Problem, dass er mich liebt, er muss damit aufhören. Nur ist die Frage, wie ich ihm das beibringe, aber jetzt ist erst mal wichtiger, dass er wieder gesund wird. Danach kann ich es ihm immer noch sagen, dass er mich nicht lieben soll. Bis dahin versuche ich einfach so wie immer zu sein, bisher hat das Verdrängen auch gut geklappt.“

Mein Plan hört sich nicht schlecht an, aber ich weiss auch nicht, dass so die schwarzen Wesen niemals verschwinden werden. Hätte ich es gewusst, wäre es sicher anders gelaufen. Aber jetzt erst mal bin ich wieder herrlich damit beschäftigt Sora aus dem Kopf zu bekommen, was dann auch gelingt, nachdem ich eingeschlafen bin.

Am nächsten Morgen bin ich dafür umso früher wach und daher beschliesse ich direkt zu Sora zu gehen, der wird sich sicherlich freuen wenn er nicht so alleine ist. Daher esse ich auch kurz was und mache mich auf den Weg ins Krankenhaus, nur wie sollte es auch anders sein, werde ich auf dem Weg dahin wieder angegriffen. Wieso haben es die Viecher eigentlich auf mich abgesehen? Das ist doch nun wirklich nicht lustig, zumindest nicht mehr lange.

Wie lange ich für diesen Schwall gebraucht habe will ich gar nicht wissen, ich weiss nur, dass ich nun endlich angekommen bin und mich zu Sora ins Zimmer quäle. Dieser schaut mich auch gleich etwas verwirrt aber fröhlich an. „Du bist aber früh hier.“ Guter Witz Sora, ein richtig guter Witz, wenn ich nicht schon kaputt wäre, hätte ich ihm wirklich eine geknallt dafür, auch wenn er es ja nicht wissen kann.

„Ich wäre schon früher hier gewesen, aber ja, die Gegner lassen mich einfach nicht in Ruhe, ich finde das im Übrigen mehr als unfair.“ Er lächelt mich leicht an und deutet mir auch an, dass ich mich hinzusetzen habe. „Ich habe die ganze Nacht überlegt, wie ich dir von hier aus helfen kann. Und du sagtest doch, dass dein Schwert nichts bringt. Wie wäre es, wenn du mir mal meines bringst.“

Sofort schüttle ich den Kopf, er soll sich jetzt nicht einmischen, das ist viel zu gefährlich, gerade in seinem Zustand. „Riku, du bringst mir mein Schlüsselschwert, und keine Widerrede. Sonst sag ich es meiner Mutter.“ Ich seufze leise und nicke daraufhin auch nur, wieso muss er so stur sein? Vielleicht weil er es sonst mit mir nicht aushalten würde, aber umgekehrt ist es ja genauso.

„Na gut, auch wenn ich es für keine gute Idee halte, Sora.“ Grummelnd erhebe ich mich und er hat nichts besseres zu tun als mich anzugrinsen. „Ich weiss, aber tu einfach was ich dir sage, also los.“ Ich brumme ihn nochmals an und verschwinde dann auch gleich wieder, wieso hat er mich nicht einfach angerufen? Jetzt darf ich mich wieder durchschlagen und das nur weil ich sein Schwert holen darf.

Dieses Mal achte ich auch genau auf die Uhr, genau eine halbe Stunde benötige ich um zu Soras Haus zu kommen. Seine Mutter öffnet mir leicht lächelnd die Tür. „Mit dir habe ich jetzt so gar nicht gerechnet.“ Ich seufze kurz und zucke mit den Schultern. „Dein Sohn ist einfach nur unglaublich stur und unglaublich blöd. Ich soll sein Schwert holen, ohne das überlebt er wohl keine zwei Minuten länger.“

Sie grinst mich lediglich an. „Dann hol es ihm mal, er hat auch immerhin ein paar Wochen nicht damit gekämpft, geschweige denn es in der Hand gehalten. Aber bitte verhindere, dass er aus dem Krankenhaus abhaut, ja?“ Ich nicke nur und verschwinde hoch in das Zimmer meines besten Freundes. Da ich weiss, wo sein geliebtes Schwert steht habe ich es schnell gefunden und kann auch wieder gehen.

Erneut exakt eine halbe Stunde später bin ich wieder im Krankenhaus, die Gegner müssen sich wohl neu auftanken, sonst wäre es nie so schnell gegangen. Leicht ausser Atem klopfe ich an Soras Tür und trete dann auch ein. „Hier dein dämliches Schwert, wozu brauchst du das eigentlich? Du darfst hier doch sowieso nicht raus.“

Er grinst mich lediglich verschmitzt an und zuckt nur mit den Schultern. „Ich kämpfe auch nicht damit, sondern du. Wenn du mir sagst, dass deines nicht so funktioniert wie es sollte, dann kann es doch sein, dass du mit meinem mehr Erfolg hast. Aber das bekommst du auch nur, weil du mein bester Freund bist.“ Ich glaube nicht was er sagt, wirklich nicht. Sora würde sein Schwert niemals aus der Hand geben, es geht doch auch gar nicht weil es seines ist, nur er kann es benutzen.

„Sora, das geht nicht, ich kann es doch gar nicht benutzen. Es ist dein Schwert.“ Erneut zuckt er nur mit den Schultern und lächelt einfach weiter. „Ich will, dass du es benutzt, also kannst du es auch benutzen. Du bist mein bester Freund, wenn du es nicht benutzen kannst, wer sollte es dann können?“ grinst er dann auch weiterhin nur leicht und am liebsten hätte ich ihm das Schwert jetzt über den Schädel gezogen, aber der tut ihm hoffentlich noch genug weh.

„Naja, ich glaube zwar kaum, dass es klappt, aber versuchen kann ich es ja. Aber wehe dir wenn ich durch dein Schwert vorher abkratze.“ Seine Miene verfinstert sich nun doch etwas und irgendwie habe ich gleich ein schlechtes Gewissen, ich sollte in seiner Gegenwart wohl keine Witze über den Tod reissen, jetzt noch nicht zumindest.

„Das ist nicht lustig. Ich will, dass du erst wieder kommst wenn du diese Gegner platt gemacht hast. Und ich hoffe, das ist bald, weil so abgekämpft will ich dich nicht mehr sehen. Du gehst jetzt nach hause, schläfst, dann gehst du raus und machst sie alle platt. Und das mit meinem Schwert, weil deines lässt du hier bei mir.“

Sora lernt wohl gerade das Befehl erteilen, und irgendwie passt mir das nicht, aber einem Verletzten kann ich leider nichts abschlagen. „Und du willst mich nicht sehen in der Zeit? Was, wenn es eine Woche dauert?“ Er zuckt erneut lediglich mit den Schultern und verzieht kurz das Gesicht, er hat wohl wirklich noch Schmerzen. „Dann dauert es eben eine Woche, ich will, dass du dich alleine darauf konzentrierst, auf nichts Anderes. So wie früher.“

Nun ist es an mir zu nicken, ich glaube es nicht, er vertraut mir wirklich sein Schwert an. Sein Heiligtum, das ich nicht einmal benutzen kann, ich hoffe es wirklich, dass es alleine dadurch geht, weil Sora es will, aber irgendwie bezweifle ich das, irgendwie denke ich mir, dass er noch etwas vor hat. Aber daran sollte ich gar nicht erst denken, sondern mich freuen, dass er mir so sehr vertraut.

„Nun geh schon.“ ,fordert er mich erneut auf und ich verabschiede mich wieder. Heute hetzt er mich wirklich nur hin und her. Eigentlich sollte ich ihm das verbieten, ich bin ja nicht sein persönlicher Dienstkclave.

*So netter Break ne xDD  
Wie immer halt xD*

*Gut jetzt erstmal zu den Erklärungen.  
Ja ich weiss das die Jungs die Schlüsselschwerter per Handbewegungen herbei rufen*

*können, aber ich dachte mir weil Sora im Krankenhaus liegt das dieser es halt in seinem Zimmer stehen hat. xD*

*Und nun was hat Sora vor?*

*Hmmm, ne das verrate ich nicht, darüber dürft ihr gerne selbst spekulieren, zum Beispiel in nem Kommi oder per ENS oder sonst wie xDDDDDD*

*Dazu gleich weiter. Leute ich bin so begeistert von euch \*-\**

*Ich liebe euch für euren vielen Kommi und jeder der mir eins schreibt ist einfach toll \*-\**

*Echt mal \*-\**

*Ich hab mit dem nicht gerechnet, und bin jedes mal wieder voll überrascht \*-\**

*Auch allen Favogebern danke ich, das sind mittlerweile 62 \*\_\**

*So bevor ich euch noch zu tode laber mit meinem Bedanken hör ich lieber auf xD*

*Wünsche euch noch einen wunderschönen Tag \*\_\**

*Grüsschen Yaku*